

Diskriminierungsaspekt?!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Oktober 2017 00:37

Den Umstand mit dem Rollstuhl kann man ja nicht ändern, aber die Homosexualität der Lehrerin ist ja per se kein Hindernis für Familiengründung: Sie könnte genauso in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft sein und (adoptierte oder von einer der beiden Partnerinnen ausgetragene) Kinder haben.

Aber davon mal abgesehen: Schlechtes Examen hin oder her, aber gibt es nicht derzeit einen Mangel an Förderschullehrern auf dem Markt? Dann müsste die Kollegin doch relativ leicht unterkommen. Hat sie denn "nur" Sprache als Förderschwerpunkt? An den meisten Universitäten studiert man doch zwei Förderschwerpunkte, oder?